

HOCH HINAUS!

Was verbindet man mit Frankfurt am Main? Den hier geborenen Dichter Johann Wolfgang von Goethe, die Paulskirche als Wiege der deutschen Demokratie, die Fußballer der Eintracht, ungezählte Museen direkt am Main, den Tierforscher Bernhard Grzimek, ein gärliges Getränk mit dem Namen „Äppelwoi“ und natürlich die, das Stadtbild prägenden, Türme der Banken.

Gründe genug also um eine Tradition hier fortzusetzen, die der Sommerfeste der Eberle-Butschkau-Stiftung. Nun hat diese Veranstaltungsreihe weniger etwas mit einem gemütlichen Grillfest in den Abendstunden gemein, als vielmehr eine Kombination vieler Veranstaltungen, die von den Kollegiaten der EBUSti im Laufe eines Jahres organisiert werden. Über 130 Kollegiaten und Alumni aus dem gesamten Bundesgebiet waren vom 08. bis 09. Mai der Einladung des Förderkreises Mitte gefolgt um ein Programm aus Fachvorträgen, Kultur und Stadterkundung geboten zu bekommen.

Beginnen wir mit den Fachvorträgen, denn diese bestimmten den Freitag. Herr Dr. Matthiesen von der Frankfurter Sparkasse sprach über die Problematik seiner Bank im Zusammenhang mit Klagen rund um die Lehman-Pleite, Herr Ziegler, Vorstandsvorsitzender der Nassauischen Sparkasse in Wiesbaden, stellte die Umstrukturierung seines Hauses zur Komfortsparkasse dar und Frau Weller von der Helaba gab einen Ausblick über die Zukunft der Landesbanken. „Wie geht es mit unserer Volkswirtschaft weiter?“ Zu diesem Thema hielt Herr Dr. Kater von der DekaBank einen Vortrag und abschließend stellte Herr Prof. Hackethal von der Goethe-Universität Forschungsergebnisse vor, wie Haushalte Anlageentscheidungen treffen.

Nach diesem interessanten aber auch langen Tag ging es nun wirklich hoch hinaus – auf 200 Metern bot die Aussichtsplattform des Main Towers einen eindrucksvollen Blick über Frankfurt und weit darüber hinaus. Damit war den Banken im Programm ausreichend Platz eingeräumt und die Teilnehmer konnten sich den anderen der eingangs erwähnten Punkte zuwenden. Am Abend ging es dann zusammen in eine typische Frankfurter Äppelwoi-Gastätte und dort konnte die Nicht-Frankfurter den vergorenen Apfelsaft, wenn schon nicht genießen, so doch zumindest probieren und dabei ins Gespräch kommen.

Samstag – Zeit für einen gemütlichen Besuch der Tiefsee-Ausstellung des bekannten Senckenbergmuseums oder doch lieber einmal den Rasen in der Commerzbank-Arena betreten? Darüber hinaus war auch eine Besichtigung des ehemals von Bernhard Grzimek geleiteten Frankfurter Zoos möglich, im Palmengarten gab es Schokolade zum Frühstück und moderne Kunst erwartete einige Kollegiaten bei einer Führung durch die Sammlung der Deka.

Aber wo war Goethe? Der berühmteste Sohn der Stadt, er war weg! Vor der Alten Oper versammelten sich die Teilnehmer und hatten nun die Aufgabe, den Dichter zu finden. Die Jagd führte die Förderkreise und Alumni auf verschiedenen Routen unter anderem zum Dom oder an die Universität, aber auch dort war kein Goethe zu finden, es gaben sich nach Aufzählung eines Verses nur Agenten zu erkennen. Einige Fragen später gab es einen Tipp und die Hatz begann aufs Neue. Im Schatten der EZB entdeckte das Team der Alumni schließlich zuerst den klugen Kopf hinter einer großen Frankfurter Zeitung. Der Lohn war eine Stadterkundung der anderen Art und der Gewinn des EBUSti-Pokals samt Siegerehrung mit Prosecco-Gummibärchen.

Zum Abschluss der beiden Tage stand noch einmal das EBUSti-Netzwerk im Vordergrund. Gemeinsam ließ man bei Hits der 90er die Nacht ausklingen und alle mit Frankfurt verbundenen Erwartungen waren erfüllt.